

Gründungs idee: Bunte Klebezettelchen

Tobias Springer und Jonas Eckl haben Griffregister für Juristen entwickelt

Von Katrin Schreiber

Im Gründernetzwerk BayStart-Up waren sie unter die besten niederbayerischen Start-ups nominiert. Im Passauer Gründerzentrum Inn.Kubator gehen sie ein und aus. An der Uni auch. Jonas Eckl, 24, und Tobias Springer, 26, sind das, was man sich unter jungen, erfolgreichen Start-upern vorstellt. Aber sie machen nicht in Digitalisierung, wie man wohl vermuten würde. Ihr Produkt klingt eher wie aus einer anderen Zeit – und doch ist es ebenso wichtig wie es eine richtig gute Idee ist. Unter dem Namen „Law Essentials“ haben sie Griffregister entwickelt.

Griffregister? Für Jurist Tobias Springer ein alltäglich gebräuchter Gegenstand. Eigentlich so etwas wie ein kleiner Post-it, aber bedruckt mit Zahlen. Man kann die selbstklebenden Zettelchen so um eine Buchseite fixieren, dass sie wie Lesezeichen funktionieren. Und man bekommt sie rückstandslos wieder weg.

Tobias Springer legt sein Gesetzbuch auf den Tisch. Daraus ragen rundherum bunte Zettelchen – allerdings noch handbeschriebene. Während seines Studiums in Passau hat er sie mühsam beschriftet. Um das Nachschlagen nach Paragraphen zu erleichtern, sind diese Einmerkerl auch in Prüfungen zugelassen. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer Münchner Kanzlei und vor allem für die Arbeit an seiner Dis-



Das Gesetzbuch von Tobias Springer (r.) ist mit vielen bunten Einmerkern bestückt. Zusammen mit Jonas Eckl hat er vorgedruckte Griffregister entwickelt, die sich rückstandslos ablösen lassen. – Foto: Schreiber

sertation braucht er sie immer noch.

Jonas Eckl, der Tobias Springer schon seit der Schulzeit auf dem

Deggendorfer Comenius-Gymnasium kennt, wusste früher auch nicht, was Griffregister sind. Was er aber wusste: Dass sein Spez

immer schon vorhatte, einmal eine Firma zu gründen.

Den Anstoß zum gemeinsamen Projekt gab ein Telefonat im März

2021. Eineinhalb Jahre später haben die beiden ihr erstes Griffregister verkauft. Heute, nach einem halben Jahr, sind es bereits rund 700.

Für beide geht das gut nebenbei. Tobias Springer hat sein eigenes Projekt quasi ins kalte Wasser geworfen – „es ist wie eine Übung“, sagt er, für eine größere Gründung irgendwann einmal. Der gelernte Baustoffprüfer Jonas Eckl ist da schon einen Schritt weiter – er plant Solarparks, und das inzwischen selbstständig. Er bringt seine Erfahrung in „Law Essentials“ mit ein. Firmensitz ist eine Privatwohnung, und überhaupt finden es die Gründer gut, dass sie alles selbst finanzieren konnten.

Aber wer sind denn nun die Leute, die diese bunten, klebenden Einmerkerchen brauchen? Der Jurist erklärt erst einmal, wie es funktioniert. „Nehmen wir an, A verkauft B einen Kugelschreiber. Irgendwann fordert B die Ware ein. Dann geht es um eine Übereignung, privatrechtlich im BGB unter Paragraph 433 geregelt.“ Buch in die Hand genommen, den richtigen Einmerker gesucht, aufgeklappt – kein mühsames Blättern oder Suchen im Inhaltsverzeichnis. Später, im Berufsleben, wird er wohl mehr digital nachschlagen können, glaubt Tobias Springer. „Aber das Studium ist halt noch sehr analog.“ Griffregister sind in allen Bundesländern außer Nordrhein-Westfalen zulässig, weiß er, auch in Klausuren, wo man unter

Druck arbeitet und wirklich froh ist um die gute Vorbereitung. Drei Hersteller solcher Griffregister kennt er, aber deren Produkte könne man eben nicht so einfach wieder entfernen.

„Ich habe mich geärgert, warum man das nicht besser macht. Und dann haben wir es besser gemacht.“ Ein paar Samstage lang haben sich die beiden zusammengesetzt. Sie haben zusammenschrieben, strukturiert, mit Kommilitonen diskutiert. Als sie mit dem Planen fertig waren, mussten sie mehrere Druckereien abklappern, bis sie in Passau eine fanden, die das machen kann. Die fertigen Griffregister verpacken sie mit der Hand und geben sie ihrem Versandabwickler mit. Bestellen kann man die Produkte aktuell im Online-Shop der jungen Firma, über Online-Händler und bei Pustet in Passau und Regensburg. „Wir sind dran, Einzelhändler in ganz Deutschland zu suchen“, erklärt Jonas Eckl.

Auch das Sortiment soll größer werden. Als erstes hatte „Law Essentials“ die Griffregister für die Gesetzessammlungen Habersack und Sartorius herausgebracht, inzwischen sind weitere dazugekommen. Und es soll nicht allein bei Gesetzen bleiben: Auch bei IHK-Prüfungen für Techniker, in der Ausbildung der Steuerfachwirte oder für Mediziner wären die bunten Einmerkerl wertvoll, wissen die beiden. Jonas Eckl: „Das Angebot wollen wir jetzt sukzessive erweitern.“